

Antwort der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Barbara Höll und der Fraktion der PDS – Drucksache 14/6842 –

Hans Eichel-Song

Im September 2001 veranstaltet die Bundesregierung unter dem Titel „Einladung zum Staatsbesuch“ für die Bürgerinnen und Bürger einen Tag der offenen Tür. Beteiligt sind – mit Ausnahme des Auswärtigen Amts – alle Bundesministerien. Der Bundesminister der Finanzen, Hans Eichel, hat anlässlich dieses Tages der offenen Tür in seinem Ministerium von der Berliner Band Dezibel einen Song mit dem Titel „Er – wer sonst?“ produzieren lassen. In dem Stück heißt es u. a.: „Er hat die Taschen nicht voll Geld und protzt nicht wie ein großer Held, man trifft ihn schon mal auf'n Bier oder nem halben Hahn beim Türken hier ... Er, er, er ist sparsam, fleißig und manchmal kulant. Er, er, er – wer sonst?“ Der Song findet über die Internetseite des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) und in den Medien seine Verbreitung.

1. Wie definiert die Bundesregierung ihre Aufgaben und Möglichkeiten im Bereich der Presse- und Informationsarbeit für die Öffentlichkeit?

Die Bundesregierung hat im Rahmen ihrer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit die Aufgabe, Tätigkeiten, Vorhaben und Ziele der Bundesregierung zu erläutern und zu vertreten. Welche Möglichkeiten der Regierungskommunikation sich im Einzelnen daraus ergeben, orientiert sich an der jeweiligen Aufgabe. Im Rahmen ihrer Ressortzuständigkeit gestalten die Ministerien ihre Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eigenverantwortlich.

2. Wie ist der Hans Eichel-Song in den Bereich der Presse- und Informationsarbeit der Bundesregierung bzw. des BMF einzuordnen?

Bei dem Hans Eichel-Song handelt es sich nicht um eine Maßnahme der politischen Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung, sondern um eine Einlage auf Initiative der Berliner Band Dezibel im Bühnenprogramm an den Tagen der Offenen Tür im Bundesministerium der Finanzen.

3. Aus welchen Mitteln wurde die Produktion des Hans Eichel-Songs finanziert und wie hoch beziffern sich die entsprechenden Kosten?

Der Hans Eichel-Song zum Tag der Offenen Tür 2001 wurde auf Grundlage des bereits existierenden Liedes „Er“ von der Band für deren Auftritte an den Tagen der Offenen Tür im Bundesministerium der Finanzen umgetextet und aufgenommen. Das Bundesministerium der Finanzen hat die Rechte für die Veröffentlichung und limitierte Vervielfältigung (kein Verkauf) von der Band für 500 DM erworben. An Produktionskosten für die „inhouse“ hergestellten 30 CDs sind Materialkosten in Höhe von rund 3 DM je CD angefallen. Die Gesamtkosten in Höhe von 590 DM werden bei Kapitel 08 01 Titel 542 01 verbucht.

4. Hält die Bundesregierung den ausschließlich auf die Person des Bundesministers der Finanzen zugeschnittenen Hans Eichel-Song für ein sachgerechtes Mittel, die Bürgerinnen und Bürger über seine Arbeit und die der Regierung zu informieren?

Es wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

5. Über welche in der Vergangenheit beschlossenen Reformen bzw. welche Reformvorhaben sollen die Bürgerinnen und Bürger durch den Hans Eichel-Song informiert werden?

Es wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

6. Wurden bzw. werden für andere Bundesminister und -ministerinnen oder für den Bundeskanzler ebenfalls Liedtitel produziert, wenn nein, warum nicht?

Weder für den Bundeskanzler noch für andere Bundesminister und -ministerinnen wurden bzw. werden Liedtitel produziert. Dies gilt im Übrigen auch für den Bundesminister der Finanzen (siehe Antwort zu Frage 3). Ob Musikbands beabsichtigen, über die genannten Personen Lieder zu produzieren, ist der Bundesregierung nicht bekannt.